

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 104 (2006)

Heft: 6: Geomatiktage Luzern = Journées de la géomatique Lucerne

Rubrik: Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leica Geosystems stellt die «Leica ScanStation» vor – eine Klasse für sich

Leica Geosystems gibt heute die Einführung der Leica ScanStation bekannt. Die Leica ScanStation vereint die vier wesentlichen Eigenschaften einer Totalstation erstmalig in einem Laserscanner. Dieser bietet neben der gewohnt einfachen Bedienung eine Produktivitätssteigerung bei der Erfassung und Auswertung von Scan-Daten sowie eine grössere Flexibilität bei As-Built-Vermessungen und topographischen Geländeaufnahmen.

Leica ScanStation vereint vier wesentliche Eigenschaften einer Totalstation, die weltweit erstmalig in dieser neuen Kategorie von Laserscannern integriert sind:

- Volles Sichtfeld (FOV)
- Zwei-Achs-Kompensator zur Polygonierung und Freien Stationierung
- Hervorragende Mess-Genauigkeit
- Aussergewöhnlich hohe Reichweite

1. Die Leica ScanStation verfügt wie ihr Vorgänger, der Leica HDS3000 Scanner, über ein Sichtfeld (FOV) mit einem Scanbereich von 360° horizontal und 270° vertikal. Dies erlaubt Scans von hoch gelegenen, unzugänglichen Strukturen über dem Instrument bei gleichzeitiger Verwendung optimal verteilter Zielmarken auf Bodenhöhe zur genauen und effizienten Erfassung. Die freie Standpunktwahl und das grosse

Sichtfeld wie bei einer Totalstation ermöglichen den vielseitigen Einsatz und höchste Flexibilität und damit gleichzeitig enorme Zeitersparnis bei der genauen Datenerfassung, wie z.B. von Deckenstrukturen, Brücken, Überführungen, Kuppeln, Fassaden, Industrieanlagen, Säulen und Türmen.

2. Durch die Einführung eines Zwei-Achs-Kompensators mit einer Einspielgenauigkeit von einer Sekunde, wie er auch bei Leica Geosystems Totalstationen verwendet wird, kann die Leica ScanStation auch zur Polygonierung und Freien Stationierung eingesetzt werden.

3. Viele Scan-Systeme erfordern die Mittelung der gescannten Punkte, um eine entsprechende Genauigkeit zu erzielen. Die Leica ScanStation und der Leica HDS3000 liefern diese Genauigkeit bereits bei einer Einzelpunkt-Messung. Der Vorteil: Der Anwender kann direkt auf gescannte Punkte zugreifen, um mit der Software Distanzmessungen mit hoher Genauigkeit zwischen diesen Punkten durchzuführen.

4. Mit einer Reichweite von bis zu 300 m und einem dünnen Laserstrahl zur detaillierten Erfassung richtet sich die Leica ScanStation an Anwender, die As-Built-Daten erfassen und topographische Geländeaufnahmen durchführen und dazu in der Regel eine reflektorlose Totalstation einsetzen.



Bedienerfreundlichkeit, Produktivität im Aussen- und Innendienst

«Mit Freude präsentieren wir die Leica ScanStation. Viele Firmen, insbesondere Vermessungsbüros, erwarten mit Spannung einen solchen Scanner, der nicht nur über längere Distanzen genau misst und über ein volles Sichtfeld verfügt wie der Leica HDS3000, sondern den sie auch z.B. zum Messen von Polygonzügen und zur Freien Stationierung einsetzen

können», sagt Ken Mooyman, Direktor von Leica Geosystems HDS. «Diese Vorteile machen den Schritt zum Laserscanning als Standard-Lösung leicht, um so ihre Produktivität im Aussen- und auch Innendienst noch weiter zu steigern.»

Neben der Leica ScanStation bietet Leica Geosystems weiterhin den HDS3000 Laserscanner (ohne Zwei-Achs-Kompensator) und den ultra-schnellen Leica HDS 4500 am Markt als Standard-Produkte an. Gleichzeitig lanciert Leica Geosystems die Leica Cyclone Software v5.5, die eine Freie Stationierung, Messung von Anschlusspunkten und Polygonzug-Routinen unterstützt.

*Leica Geosystems AG
Europa-Strasse 21
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 044 809 33 11
Telefax 044 810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch*



Die Leica ScanStation vereint vier wesentliche Eigenschaften einer Totalstation in einem Laserscanner.

Neue Version 2.5 von GEOS Pro – stark verbesserte Performance und optimierte Migrationstools

Das neueste Release 2.5 von GEOS Pro adressiert neben der stark gesteigerten Performance der Gesamtkomplettanwendung vor allem die optimale Migration der Daten aus Fremdsystemen.

Der Erfolg von GEOS Pro, dem Marktführer in der Schweiz,

schlägt sich natürlich auch auf den gesteigerten Bedarf an Migrationen nach GEOS Pro nieder. Damit diese Migrationen noch einfacher durchgeführt werden können, hat die Firma a/m/t umfangreiche Erweiterungen im Modellkonverter vorgenommen. Mit



AV-Operat Bülach, WS Ingenieure AG, migriert aus Adalin.



Erweiterte Anwenderfunktionalität: Treppengenerator.

den nun zur Verfügung stehenden Funktionen und Skripts ist eine vollständige Migration z.B. aus dem System Adalin per Knopfdruck innert kürzester Zeit möglich. Bereits konnten diverse Neukunden von diesen optimalen Workflows profitieren!

Weiter wurde die bereits sehr umfangreiche Anwenderfunktionalität punktuell verbessert. Hier sind vor allem die Inputs aus der Benutzergruppe GeoForum (www.geo-forum.ch – Fachgruppe AV) umgesetzt worden. Dass die Zusammenarbeit mit der Benutzergruppe für beide Seiten ein voller Erfolg ist, zeigt u.a. die Tatsache, dass an den vierteljährlich stattfindenden Fachgruppentreffen jeweils rund 40 GEOS Pro-Anwender teilnehmen!

Die im Administratorenbereich umgesetzten Erweiterungen er-

lauben Ihnen eine noch einfachere Administration Ihrer AV-Operate. Weiter wurde der Batch-Import von INTERLIS-Daten für den Bereich Geodaten-Portale optimiert. Diese optimierten Workflows sind im Kanton Zug bereits im Einsatz und ermöglichen ein vollautomatisches periodisches Update der umfangreichen Datenbestände für das kantonale GIS.

Gerne sprechen wir mit Ihnen über unsere führenden GIS-Lösungen. Kontaktieren Sie uns oder informieren Sie sich unter www.intergraph.ch.

*Intergraph (Schweiz) AG
Neumattstrasse 24
CH-8953 Dietikon 1
Telefon 043 322 46 46
www.intergraph.ch*

ESRI-News

swisstopo realisiert TOPGIS mit ESRI

Im vergangenen April startete swisstopo (Bundesamt für Landestopografie) zusammen mit ESRI das Projekt TOPGIS (topografisch-geografisches Informationssystem). Mit TOPGIS löst swisstopo das bisherige kartensbasierte Landschaftsmodell VECTOR25 durch das topografische Landschaftsmodell (TLM) ab und führt das dazugehörige digitale Terrainmodell (DTM-TLM) ein. In der offenen Ausschreibung

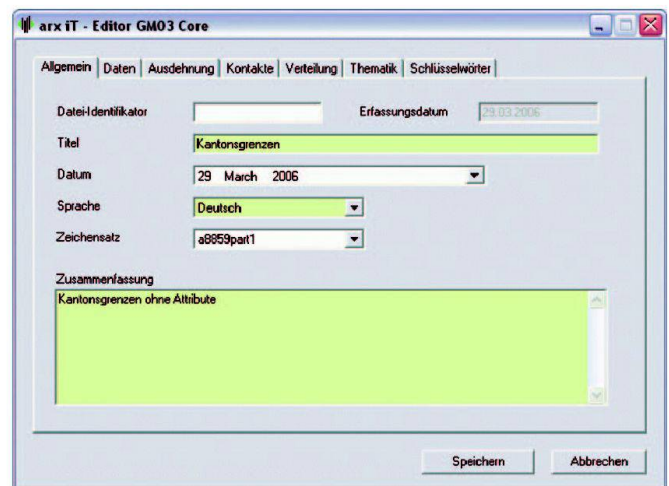
(WTO-Verfahren) für die Beschaffung, Wartung und Unterhalt des Systems erfüllte ESRI die Anforderungen am besten und erhielt den Zuschlag. Die Lösung von ESRI basiert vollständig auf ArcGIS und integriert auch die digitale Photogrammetrie nahtlos. Das TLM ist das künftige vektorielle Landschaftsmodell der Schweiz mit einer flächendeckend hohen Aktualität. In diesem dreidimensionalen Modell wird die so genannte Primärgeometrie, d.h. die erfasste und nicht

die kartografisch bearbeitete Geometrie, in einer zentralen 3D-fähigen Datenbank verwaltet. Bereits vorhandene, wie auch künftige Daten und Modelle können importiert werden. Ebenso bleibt die Verknüpfung mit RAHDIS, der bestehenden, ebenfalls von ESRI entwickelten Infrastruktur für Raster- und Höhendaten, gewährleistet. Die Erfassung neuer Daten erfolgt durch swisstopo selbst und durch Dritte (z.B. amtliche Vermessung, Strassenfach-

stellen, ausländische Kartenbehörden etc.). Damit erhalten bestimmte Themen, z.B. Strassen, Wege, Gebäude, eine jährliche Aktualität.

*ESRI Geoinformatik AG
Beckenhofstrasse 72
CH-8006 Zürich
Telefon 044 360 19 00
Telefax 044 360 19 11
info@ESRI-Suisse.ch
<http://ESRI-Suisse.ch>*

ESRI-News



ESRI unterstützt GM03 in ArcCatalog

Ab sofort können Metadaten in ArcGIS auch gemäss dem Schweizer Metadatenmodell GM03 erfasst und verwaltet werden. Der Genfer ESRI-Partner arx IT entwickelte dafür eine Erweiterung des heutigen Metadateneditors von ArcCatalog.

Der Vorteil dieser neuen ArcGIS-Erweiterung liegt auf der Hand: Die Metadaten liegen nicht fernab in einer externen Datenbank, sondern bilden einen integralen Bestandteil der Daten selbst und stellen so sicher, dass Geodaten jederzeit und an jedem Ort zuverlässig dokumentiert sind.

Aus ArcCatalog können die Metadaten dem nationalen Metadatenportal geocat.ch übergeben oder in ArcSDE gespeichert und direkt mit dem Metadaten-Server

von ArcIMS im Internet publiziert werden.

Metadaten sind Teil der nationalen Geodateninfrastruktur. Die ESRI Geoinformatik AG leistet einen aktiven Beitrag beim Auf- und Ausbau der nationalen Geodateninfrastruktur, indem sie demnächst ihren Kunden eine Basis-Version des beschriebenen GM03 Metadaten-Editors für ArcCatalog gratis zum Download anbietet. Interessenten können sich per E-Mail über die Verfügbarkeit benachrichtigen lassen.

*ESRI Geoinformatik AG
Beckenhofstrasse 72
CH-8006 Zürich
Telefon 044 360 19 00
Telefax 044 360 19 11
info@ESRI-Suisse.ch
<http://ESRI-Suisse.ch>*

La ville de Nyon choisit TOPOBASE™

La Ville de Nyon a choisi en début de l'année 2006 la solution TOPOBASE™ de la société Autodesk pour la mise en œuvre du Système d'Information du Territoire de la Ville de Nyon et pour le remplacement de la solution SIT actuelle (ARGIS). Cet investissement concerne tous les dicastères communaux. Citation de Monsieur Pierre-Marie Waridel, chef de projet: «Les principaux avantages du choix de la solution TOPOBASE™ sont sa grande ouverture, assurant ainsi la pérennité des données, et la facilité de l'intégration dans l'environnement existant de la Ville de Nyon. En outre, la grande panoplie d'applications métiers disponibles et la souplesse des outils d'administration système présentent un atout considérable. Nous profitons également de l'expérience de la société Autodesk dans la reprise des données Argis ainsi que des synergies qui vont être possibles avec d'autres communes puisqu'elles travaillent également avec TOPOBASE™. Le fait de pouvoir travailler avec le moteur graphique d'Autocad fut un point important dans notre choix».

Le traitement des données métiers se fera à l'aide de sept postes

de gestion et d'une dizaine de postes de consultation Intranet. Les «métiers» suivants seront gérés avec la solution TOPOBASE™:

- Assainissement des eaux – PGEE
- Eau potable
- Gaz naturel
- Aménagement du territoire (PGA-PPA-PQ)
- Arbres – Zones vertes
- Signalisation routière
- Entretien Routier
- Electricité
- Cimetière
- Voirie
- Police locale

Les données existantes de l'assainissement, de l'eau, du gaz et de l'électricité sont migrées de ARGIS dans TOPOBASE™ jusqu'à la fin de cette année. Ensuite, les données des autres médias seront collectées et introduites dans TOPOBASE™ de manière successive.

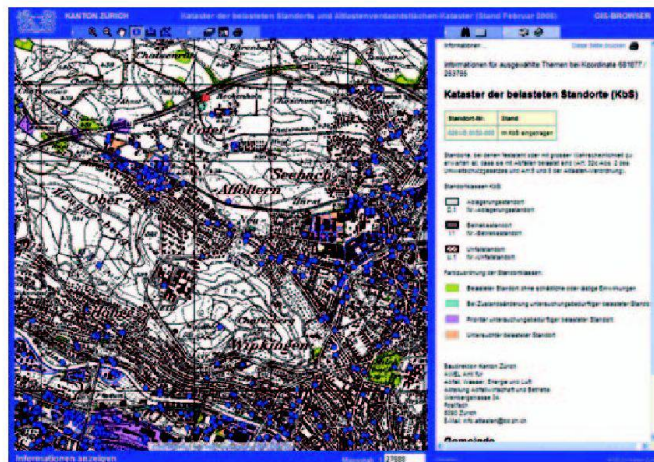
Autodesk
 Worbsstrasse 223
 CH-3073 Gümliigen
 Téléphone 031 958 20 20
 Téléfax 031 958 20 22
 www.c-plan.com
 ou
 www.autodesk.de

Der Kanton Zürich treibt die Altlastenbewirtschaftung voran

GEOCOM Informatik und die Netcetera haben webbasierte Lösung ALIS entwickelt

Das Online-Erfassungssystem für die Altlastenbewirtschaftung des Kantons Zürich steht seit Anfang April 2006 vollständig bereit. Mit der integrierten und zukunftsweisenden Informationsplattform erfüllt die Baudirektion Kanton Zürich ihren Leistungsauftrag gemäss Bundesgesetzgebung. Die Lösung ermöglicht unter anderem den öffentlichen Einblick in den Kataster der belasteten Standorte (KbS). Realisiert wurde

das Projekt von den Softwareunternehmen Netcetera und der Geoinformatik-Spezialistin GEOCOM Informatik. In der Schweiz sind die Kantone gesetzlich verpflichtet, einen Kataster der belasteten Standorte (KbS) zu erstellen und Informationen zur Sanierung von Altlasten zu verwalten. Gestützt auf die Bundesgesetzgebung und das kantonale Abfallgesetz beauftragte die Baudirektion Kanton



GIS-Browser mit Legende. Der öffentliche Teil von ALIS ist jederzeit einsehbar unter: www.altlasten.zh.ch (Link: KbS im GIS-Browser des Kantons Zürich).

Zürich das AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, den KbS für den ganzen Kanton zu erstellen. Nach einer öffentlichen Ausschreibung erhielt das Softwareunternehmen Netcetera den Auftrag, das umfassende Altlasten-Informationssystem ALIS zu entwickeln. GEOCOM entwickelte die GIS-Komponenten auf der Basis ArcGIS/ArcObjects. Mit der integrierten, modularen Lösung kann das AWEL den KbS webbasiert führen und kontrollieren. Gleichzeitig vereinfacht ALIS den Datenaustausch mit externen Fachbüros und ermöglicht den Bürgern Einsicht in den Kataster. So können beispielsweise erfasste belastete Standorte dank des eingebauten geografischen Informationssystems (GIS) lagegenau ermittelt werden.

Die phasierter Entwicklung des Systems feierte bereits einen ersten wichtigen Zwischenerfolg, als ALIS Ende Mai 2005 in Betrieb genommen wurde. Weitere Ausbauschritte folgten, und ab Januar 2006 war die Informatiklösung für die Vollzugsaufgaben der Sektion Altlasten und für den Kataster der belasteten Standorte mit laufend aktualisierten Daten bereits online einsehbar. Seit Anfang April 2006 ist ALIS vollumfänglich

im Einsatz und bringt den Kanton Zürich in der Altlastenbewirtschaftung ein gutes Stück vorwärts.

Den Kern der modular aufgebauten Lösung bilden von Netcetera entwickelte Javakomponenten. Die Daten werden in der zentralen ALIS-Datenbank abgelegt. Das eingebundene geografische Informationssystem GIS basiert auf einer Standardlösung der Firma ESRI. Für die spezifischen AWEL-Bedürfnisse erweiterte GEOCOM Informatik diese Standardlösung; so ist die grafische Darstellung der Standorte im GIS-Browser des Kantons Zürich integriert.

GEOCOM Informatik AG
 Bernstrasse 21
 CH-3400 Burgdorf
 Telefon 034 428 30 30
 Telefax 034 428 30 32
 info@geocom.ch
 www.geocom.ch

Netcetera AG
 Zypressenstrasse 71
 Postfach
 CH-8040 Zürich
 Telefon 044 247 70 70
 Telefax 044 247 70 75
 info@netcetera.ch
 www.netcetera.ch

Leica Geosystems stellt Leica MobileMatriX v1.51 vor

Kombination mehrerer Mess-Sensoren – TPS, GPS, Nivelliere und Laser-Entfernungsmesser – in einem einzigen mobilen GIS!



Mit der neu veröffentlichten Leica MobileMatriX Version 1.51 stellt Leica Geosystems ein mobiles Multi-Sensor-GIS vor.

Mit der neu veröffentlichten Leica MobileMatriX Version 1.51 stellt Leica Geosystems ein mobiles Multi-Sensor-GIS vor. Dabei können jetzt mehrere Sensoren, wie TPS, GPS, Nivelliere und Laser-Entfernungsmesser, angeschlossen und mit diesen gleichzeitig Daten erfasst werden. Ein Multi-Sensor-GIS ist ein richtungweisendes System für mobile GIS- und Kartierungsanwendungen. Mit der genauen Synchronisation von Daten mehrerer unabhängiger Mess-Sensoren verwaltet Leica MobileMatriX die Auswertung der Messungen und die Speicherung direkt in einer Datenbank. Leica MobileMatriX v1.51 ist ein weiterer Schritt, mehrere Mess-Sensoren in eine GIS-Datenbank zu integrieren.

Das Bedürfnis, überall und zu jeder Zeit auf Daten zugreifen zu können, war nie grösser als heute und wird auch in den nächsten Jahren weiterhin zunehmen. Fachleute verwenden verstärkt mobile Plattformen, um ihre Produktivität mittels effizienter Verarbeitung von Informationen zu steigern. Sie profitieren dabei von niedrigen Kosten und verfügen

über zusätzlich in Büroarbeitsabläufe integrierte Messtrupps. Leica MobileMatriX ist ein mobiles GIS-System, mit dem der Anwender vollständige Informationen mit ins Feld nimmt und mit Hilfe von Mess-Instrumenten wie TPS (Totalstationen), GPS (Global Positioning System), Nivellieren oder anderen Mess-Sensoren (z.B. Laser-Entfernungsmesser) in der Lage ist, den vorhandenen Bestand durch weitere Messungen zu ergänzen. Das mobile GIS stellt dabei die benötigten Werkzeuge und Informationen zur Verfügung – wann und wo immer diese gebraucht werden. Dieses Konzept einer aufgabenorientierten Kombination geodätischer Messungen in einem mobilen GIS ermöglicht eine schnelle und kosteneffiziente Datenerfassung. Da diese Software grafikgesteuert ist, kann die Qualität und Vollständigkeit nach Erfassung der Daten sofort überprüft werden. Somit werden kostspielige Nachmessungen vermieden, die durchgeführt werden müssen, wenn bei der Auswertung im Büro Qualitätsmängel festgestellt werden.

Höhenaktualisierung für genaue Messungen

Leica MobileMatriX bietet die Möglichkeit, gleichzeitig Nivelliere und GPS-Sensoren anzuschliessen. Da Höhenmessungen mit GPS oft keine ausreichende Qualität haben, können parallel zur GPS-Messung die Höhen mit einem Nivellier erfasst und dadurch die Genauigkeit wirksam erhöht werden. Diesen Vorgang nennt man Höhenaktualisierung und ist ganz einfach durch die Multi-Sensor-Unterstützung in Leica MobileMatriX v1.51 möglich. Die Höhenaktualisierung kann mit GNSS (Global Navigation Satellite System) und TPS-Technologie zusammen mit Nivellieren durchgeführt werden, um Messungen in der Kartierung, der Vermessung und im Baubereich zu verbessern und vor allem um genaue und zuverlässige Höhen – in einer einzigen mobilen Anwendung – zu erhalten. All dies kann mit der neuen Leica MobileMatriX Version 1.51 realisiert werden.

Die folgenden Beispiele zeigen, wie wichtig zuverlässige und genaue räumliche Daten sind:

- *Vorteile der Höhenaktualisierung bei einer Kartierung eines umfassenden Wasserverteilungssystems:* Ziel ist es, die Positionen aller Systemkomponenten dieses Systems mit einer Höhengenaugigkeit zu erfassen, die ein schnelles Auffinden einer Komponente (z.B. ein Ventil) erlaubt. In der Vergangenheit mussten Messungen mit GPS, TPS und Nivellieren in unterschiedlichen Software-Paketen ausgewertet werden. Die Kombination mehrerer Sensoren reduziert die Kosten der Vermessung und Kartierung während des gesamten Workflows und der Datenauswertung. Weiter wird ein zuverlässiger Zugriff auf die räumlichen Daten unter allen Beteiligten gewährleistet. Sämtliche Daten werden – während gleichzeitiger Messungen mit verschiedenen Sensoren – stets in der selben Datenbank gespeichert.



Die Kosten und die Arbeitsabläufe können durch die Verwendung von GPS und Digitalnivellieren in Leica MobileMatriX v1.51 mittels der Funktionalität Höhenaktualisierung erheblich reduziert werden.

- *Vorteile der Höhenaktualisierung durch die Bestimmung genauer Höhen in Hochwasser gefährdeten Gebieten.* In vielen Fällen müssen Höhen über lange Strecken hinweg übertragen werden, wenn sie zur Kartierung von Hochwasser gefährdeten Gebieten benötigt werden. Bei herkömmlichen Messverfahren werden Höhen mit einem optischen Nivellier übertragen und sind daher mit einem hohen und kostspieligen Aufwand bei der Auswertung verbunden. Besonders die Kombination aus Nivellements und GPS-Messungen in einem GIS erfordert mehrere Schritte. Die Kosten und die Arbeitsabläufe können durch die Verwendung von GPS und Digitalnivellieren in Leica MobileMatriX v1.51 mittels der Funktionalität Höhenaktualisierung erheblich reduziert werden.

Die Position als zentrales Element in der nahtlosen Datenverwaltung

Mit diesem mobilen GIS werden Instrumente zur Positionsbestimmung einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Die Aufnahme

von Positionen in mobilen Geräten ermöglicht, Daten effizient und nahtlos zu verwalten. Der Anwender profitiert dabei von einer höheren Produktivität und vermeidet überflüssige Daten sowie Fehler in der Datenbearbeitung. Mit der Version 1.51, insbesondere der Nivellement-Option, unterstreicht Leica MobileMatriX erneut seine Stärken. Dieses mobile Datenerfassungssystem setzt durch die Einführung der neuen Funktionalität zur Verbesserung von Höheninformationen einen neuen Standard für Vermessungsingenieure und GIS Fachleute gleichermaßen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

*GEOCOM Informatik AG
Bernstrasse 21
CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 428 30 30
Telefax 034 428 30 32
www.geocom.ch*

*Leica Geosystems AG
Europa-Strasse 21
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 044 809 33 11
Telefax 044/810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch*

Stellenanzeiger

Wir sind ein unabhängiges, im Südwesten des Kantons Zürich verwurzelt Ingenieurbüro mit einem breiten Angebotsspektrum im Gemeindeingenieurwesen. Auf unserer Website www.gpw.ch finden Sie unser Firmenportrait.

Im Rahmen einer Nachfolgeplanung suchen wir für die Beurteilung von Baugesuchen in bau- und planungsrechtlicher Hinsicht einen oder eine

Ingenieur/in ETH oder FH

Fachrichtung Bau, Raumplanung, Kulturtechnik, Geomatik

Sie sind es gewohnt, Probleme zu überblicken und dennoch exakt zu analysieren und haben Interesse an rechtlichen Fragestellungen und Abklärungen. Sie arbeiten speditiv, sind gewandt und sicher im mündlichen und schriftlichen Umgang mit der deutschen Sprache und haben Freude am Kontakt mit Baubehörden und Projektverfassern.

Wir bieten Bewerbenden mit rechtlichen Basiskenntnissen und einer langjährigen allgemeinen Berufserfahrung im Bau- und Planungswesen eine fundierte Einarbeitung in diese anspruchsvollen und verantwortungsvollen Tätigkeit.

Weitere Informationen erhalten sie von Heinz Geiger. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freuen wir uns.

Geiger Rösch Wälter Werder
Ingenieure für Geomatik Planung Werke
Obstgartenstrasse 12
8910 Affoltern a.A.
Tel. 043 322 77 22

gpw

Geomatik Planung Werke

IBAarau AG

Obere Vorstadt 37
Postfach, 5001 Aarau
Telefon 062 835 00 10
Telefax 062 835 02 54
info@ibaarau.ch
www.ibaarau.ch



Wir gehen digital in die Zukunft und bauen schon heute das Netzinformationssystem von morgen auf.

Zur Verstärkung der Gruppe Netzinformationssystem suchen wir per 1. Oktober 2006 oder nach Vereinbarung eine Dame, einen Herr als

GIS-Projektleiter

Lieben Sie exaktes Arbeiten, sind Sie gewohnt, selbstständig zu arbeiten, bevorzugen Sie die Abwechslung zwischen Einmessarbeiten in einem Leitungsgraben und einem CAD-Arbeitsplatz und arbeiten Sie gerne mit Personen zusammen?

Ihr Aufgabengebiet:

- Weiterentwicklung des Netzinformationssystems der IBAarau
- Leitung entsprechender Projekte
- Einmessen und Dokumentation des Versorgungsnetzes
- Aufbau und Betreuung der Anwenderapplikationen
- Unterstützen der Anwender des NIS

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Berufslehre als Geomatiker, Bauzeichner oder Elektrozeichner
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Fundiertes IT-Wissen, vor allem im Bereich Datenbank- und Webanwendungen
- Einige Jahre Erfahrungen mit GIS-Systemen, vorzugsweise Autodesk und Topobase
- Teamgeist, Einsatzfreude, Belastbarkeit
- kundenorientiertes Arbeiten
- Unternehmerisch denkende, offene Persönlichkeit

Wir bieten:

- Selbstständige, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team
- Modernste Arbeitsmittel
- Praxisbezogene Weiterbildungsmöglichkeiten
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Neugierig? – Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung zuhänden Silvia Joost, Leiterin Personalwesen. Weitere Auskünfte erteilt Jürg Becher, Leiter Netzinformationssystem, Telefon 062 835 02 73.